

Nikolaus Staubach angekündigten Edition) erstmals zugänglich gemacht wird. Beide bekannten Hss. sind in der Transkription bereits berücksichtigt. Allerdings beeinträchtigt das Fehlen eines Registers die Nutzbarkeit des Textes wie der Studie insgesamt. Das größte Verdienst der vorliegenden Arbeit besteht zweifelsohne in der Bereitstellung von Wilhelms Klausener Chronik, ihrer gründlichen, deutenden Lektüre, historischen Kontextualisierung (besonders mit Blick auf die kontinuierlich herangezogenen Vergleichsfälle) und exemplarischen Auswertung für Fragen der Frömmigkeitsgeschichte. Es ist bedauerlich, dass der Vf. diese Leistung offensichtlich anders beurteilt, werden doch weder der Autor noch das zu Grunde liegende Werk in Titel oder Klappentext genannt und somit die breit genutzte Quellengrundlage nicht entsprechend gewürdigt. Stattdessen werden Fragestellungen angekündigt, die auf Grundlage dieser singulären Quelle zwar angerissen werden, nicht aber angemessen behandelt werden können.

B. P.

Vedi Napoli e poi muori – Grand Tour der Mönche, hg. von Peter ERHART / Jakob KURATLI HÜEBLIN – Stiftsarchiv St. Gallen, St. Gallen 2014, Verlag am Klosterhof, 328 S., zahlr. Abb., Karten, ISBN 978-3-905906-11-0, EUR 49. – Der Begleitband zur gleichnamigen, viel beachteten Wanderausstellung 2014–2016 bietet zehn wissenschaftliche Beiträge zu „Italienreisen im Mittelalter“, zwei einschlägige zum Bibliothekswesen und einen „Reisebericht“: Peter ERHART, Die Ruhe des Hafens. Monastische Reisewege durch das frühmittelalterliche Italien (S. 19–32), wertet verschiedene Textgattungen aus (auch wenn nicht explizit genannt, in der Mehrzahl MGH-Editionen) und beleuchtet vielfältige durch das Reisen verursachte Wechselbeziehungen. – Riccardo SANTANGELI VALENZANI, ‘Itinerarium Einsidlense’. Probleme und neue Ansätze der Forschung (S. 33–37), verteidigt seine These, dass es sich bei dem Text des 9. Jh. nicht um einen Reiseführer für Rompilger, sondern um „den Versuch ..., den stadtrömischen Raum ... ausschließlich in Worten, in einer Beschreibung, darzustellen“ (S. 37) handelt. – Weitere Diskussionen zu dem vielfach diskutierten Text, vermutlich aus Fulda, heute in der Stiftsbibl. Einsiedeln, cod. 326, fol. 76v–86r, ermöglicht die Faksimilierung und Übersetzung ins Deutsche von Peter ERHART / Alfons ZETTLER, Das ‘Itinerarium Einsidlense’ oder der Falz als Weg (S. 38–59). – Gian Carlo ALESSIO, Italienreisen in den ‘Casus sancti Galli’ (S. 66–72), hinterfragt Topik, Intentionen und Strukturen. – Alfons ZETTLER, Die Reichenau und Italien im frühen Mittelalter. Impressionen und Episoden (S. 73–79), zur Bedeutung der Abtei für das *servitium regis*. – Uwe LUDWIG, Mönche des frühen Mittelalters auf Italienfahrt. Das Zeugnis der Denkbücher (S. 80–84), ein Versuch, Informationen über einfache Mönche aus den *libri vitae* bzw. Verbrüderungsbüchern herauszufiltern. – Hannes STEINER, Sarazenen kidnappen den Abt von Cluny. Eine unschöne Reisebegegnung mit Lerneffekten (S. 85–91), über die Entführung des Abtes Majolus 972 am Fuße des Großen St. Bernhard, eine aufregende Episode, mit bewährter tiefgründiger Quellenkritik. – Nine MIEDEMA, Rom in der Rolle. Der Codex 1093 der Stiftsbibliothek St. Gallen (S. 92–111), mit Faksimile und Übersetzung dieser Version der *Mirabilia Romae* aus dem ausgehenden 14. Jh. – Andreas REHBERG,